

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 39 (1921)
Heft: 166

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 5. Juli
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 5 juillet
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 166

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaßte Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

N^o 166

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Australien.
Rumänien: Anstände mit Wechselschuldern. — Postpaketverkehr mit Elsass-Loth-
ringen. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Schweizerische Nationalbank. —
Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Relèvement des droits
sur les tabacs. — Société Anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne. — Bilan d'une
société anonyme. — Pièces à l'appui des priorités pour les brevets d'invention
suisses et les dépôts suisses de dessins ou modèles. — Cuba. — France. — Roumanie:
Litiges concernant des lettres de change. — Echange des colis postaux avec l'Alsace-
Lorraine. — Taux d'escompte et cours du change. — Banque Nationale Suisse. —
Service International des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfol-
genden vermissten Zinsscheinbogens, enthaltend 7 Halbjahreszinsseheine für je
Fr. 118.75, vom 20. August 1918 bis 20. August 1921, der Obligation Nr.
557905 der Zürcher Kantonalbank in Zürich, für Fr. 5000, d. d. 1. Juli 1916,
oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, aufgefor-
dert, dem unterzeichneten Gerichte binnen drei Jahren, von heute an, von
deren Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls sie als kraftlos erklärt
würden. (W 425⁴)

Zürich, den 28. Juni 1919.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich V. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligation Nr. 1164 der
Zürcher Kantonalbank, in Zürich, für Fr. 500, datiert den 2. April 1919, ver-
zinslich zu 4% %, samt Zinsscheinen ab 10. Februar 1921 bis 10. August
1924, wird aufgefordert, diesen Titel binnen drei Jahren, von der ersten
Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei dieses
Gerichtes vorzulegen, ansonst er mit den genannten Zinsscheinen als kraftlos
erklärt würde. (W 331²)

Zürich, den 2. Juli 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligation Nr. 567675 der
Zürcher Kantonalbank, in Zürich, für Fr. 5000, datiert den 17. Februar 1919,
verzinslich zu 4% %, mit Halbjahreszinsseheinen ab 10. August 1920 bis
10. Februar 1924, wird aufgefordert, diesen Titel binnen drei Jahren, von der
ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei dies-
seitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst er samt den Zinsscheinen als kraftlos
erklärt würde. (W 332²)

Zürich, den 2. Juli 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Die Inhaberobligation der Basell. Kantonalbank, Serie J, Nr. 10984, per
Kapital Fr. 1000, nebst Talon und Couponbogen, wird vermisst. Der Inhaber
dieses Titels wird aufgefordert, denselben gemäss Art. 849 ff. Obligationen-
recht bis zum 4. Juli 1922 bei der unterzeichneten Amtsstelle zu deponieren,
widrigenfalls das Obergericht dessen Amortisation beschliessen wird.

Liestal, den 25. Juni 1919.

(W 442¹) Obergerichtskanzlei Baselland, Liestal.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Seidenstoff-Fabrikation. — 1921. 30. Juni. Die Firma Sber &
Wehrli, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 2. Juli 1900, Seite 955), erteilt
Kollektivprokura an: Hans Wehrli-Ernst, in Zürich, in Zürich 7, sowie Bern-
hard Reimann, von Wald (Zürich), in Zollikon, und Carl Gmür, von Amden
(St. Gallen), in Zürich 7. Die Prokuristen zeichnen kollektiv je zu zweien
unter sich.

Obst, Gemüse usw.; Comestibles. — 30. Juni. Inhaber der
Firma Heinrich Peyer-Haller, in Richterswil, ist Heinrich Peyer-Haller, von
Zürich und Lostorf (Solothurn), in Richterswil. Handel in Obst, Gemüse, Süd-
früchten, Comestibles usw. Poststrasse 189. Die Firma erteilt Prokura an
Frau Anna Peyer geb. Haller, die Ehefrau des Inhabers.

Import, Export und Kommission. — 30. Juni. Die Kollektiv-
gesellschaft unter der Firma Hochstrasser & Helfenberger, in Zürich 6
(S. H. A. B. Nr. 60 vom 9. März 1920, Seite 429), tritt in Liquidation. Als
Liquidator ist bestellt: Rudolf Lüthi, a. Notar, von Lauperswil (Bern), in
Zürich 6, welcher namens der Firma Hochstrasser & Helfenberger in Liq.
allein die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Das Geschäftslokal ist an die
Stampfenbachstrasse 72 verlegt.

Transporte, Import, Export usw. — 30. Juni. Die Firma
Guillaume Trachsler, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 8. November 1919,

Seite 1959), Agentur der «Mundial Transport S. A.», in Barcelona (Spanien),
Import, Export, Vertretungen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Mercerie, Bonneterie und Kolonialwaren. — 30. Juni.
Die Firma Witwe Elise Senn-Walder, in Hedingen (S. H. A. B. Nr. 77 vom
1. April 1921, Seite 545), wird zufolge Wiederverheiratung der Inhaberin
abgeändert in Frei-Walder. Die Inhaberin Frau Elise Frei geb. Walder verw.
Senn, Bürgerin von Hedingen, wohnt in Hedingen. Die Firma erteilt Prokura
an Julius Frei-Walder, den Ehemann der Inhaberin.

30. Juni. Verband schweizerischer Papier- und Papierstoff-Fabrikanten,
in Zürich (S. H. A. B. Nr. 294 vom 9. Dezember 1919, Seite 2157), Oscar Miller
ist als Präsident dieser Genossenschaft zurückgetreten, verbleibt aber weiter-
hin als Beisitzer im Vorstände; dessen Unterschrift ist erloschen. Hermann
Guggenbühl, bisher Vizepräsident, fungiert nunmehr als Präsident, Robert
Naville, bisher Kassier, als Vizepräsident, und Carl Hermann Fritzsche, von
Bern, in Utzenstorf, bisher Beisitzer, als Kassier. Ludwig Zweifel und Hans
Müller sind aus dem Vorstände ausgeschieden; an deren Stellen wurden als
Beisitzer neu in den Vorstand gewählt: Gustav Laager, Fabrikant, von Mollis,
in Bischofszell, und Peter Stöcklin, Fabrikant, von Basel, in Zürich 2. Präsi-
dent, Vizepräsident, Aktuar und Kassier zeichnen unter sich oder je mit dem
Verbandssekretär zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

30. Juni. Firma L. Huber, Schilfrohrweberei «Perfecta», in Altstetten
(S. H. A. B. Nr. 288 vom 9. Dezember 1915, Seite 1653). Die Prokura von
Ludwig Gressani ist erloschen.

30. Juni. Ventilator A.-G. (Ventilator Ltd.), in Stäfa
(S. H. A. B. Nr. 289 vom 16. November 1920, Seite 2162). Die Generalver-
sammlung der Aktionäre vom 29. April 1921 hat die Zeichnung und Einzahlung
der am 24. September 1919 auszugeben beschlossenen 400 Aktien Nr. 801 bis
1200 und damit die Vollenzahlung des gesamten Fr. 600,000 betragenden
Aktienkapitals konstatiert. Diese 400 neuen Aktien sind Inhaberaktien. Die
bisherigen 150 Namenaktien Nr. 651—800 sind ebenfalls in Inhaberaktien um-
gewandelt. § 4 der Gesellschaftsstatuten ist revidiert und lautet nun: Das
Grundkapital beträgt Fr. 600,000 (sechshunderttausend Franken), eingeteilt
in 1200 Aktien Nr. 1—1200 à nom. Fr. 500. Davon sind: 1180 Aktien Nr. 1
bis 630 und 651—1200 gezeichnet und voll einbezahlt und 20 vollliberierte
Aktien Nr. 631—650 gemäss ursprünglichen Statuten Herrn Ingenieur Carl
Loos als Gegenwert für die der Gesellschaft aus einem von der konstituieren-
den Generalversammlung genehmigten Vertrag mit der Firma Fritz Wunderli
in Uster resultierenden Vorteile übergeben worden. Georges Stähelin ist aus
dem Verwaltungsrate ausgetreten, dagegen sind als weitere Mitglieder in den
Verwaltungsrat gewählt worden: James W. Schmid, Kaufmann, von Zürich,
in Genf, und Albert Jüdlin, Kaufmann, von Colmar i. E., in Paris. Die Ge-
nannten führen die Firmaunterschrift nicht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1921. 30. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma A. G. Tabak- &
Cigarrenfabriken J. G. Geiser, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 2 vom
4. Januar 1921, Seite 11), deren Aktienkapital auf Fr. 500,000 festgesetzt ist,
wovon bisher Fr. 300,000 ausgegeben waren, hat durch Ausgabe von weiteren
200 Inhaberaktien von nominell Fr. 500 das Kapital um Fr. 100,000 auf
Fr. 400,000 erhöht. Die neu ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und tragen
die Nummern 601—800.

Bureau Bern

1. Juli. Die Aktiengesellschaft Hotel de Musique in Bern (S. H. A. B. Nr. 31
vom 7. Februar 1917, Seite 215 und Verweisungen), hat in ihrer ordentlichen
Generalversammlung der Aktionäre vom 22. Juni 1921 das bisherige Ver-
waltungs-Komitee wieder gewählt und es besteht solches aus: Armand von
Ernst, Bankier, als Präsident; Edmund von Grenus, Bankier, als Vizepräsident;
Adalbert von Fischer, Nctar und Sachwalter, als Verwalter; René von Wur-
stemberger, Architekt; Gaston von Muralt, Bankier, alle von und wohnhaft in
Bern. Die Gesellschaft verzeigt ihr Domizil Bubenbergrplatz 8, II. Stock.

Papeterie und Bureauartikel. — 1. Juli. In die Firma
G. Kollbrunner & Co., Papeterie und Bureauartikel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 247
vom 20. Oktober 1917, Seite 1675), tritt als fernerer Kollektivgesellschaftler
ein: Walter Kaegi-Kollbrunner, von Stäfa (Zürich), wohnhaft in Bern.

1. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Schweizerische Butter-Union
(S. B. U.), (Union Suisse des marchands de beurre) (U. S. B.) (S. H. A. B. Nr. 288
vom 15. November 1920, Seite 2153 und dortige Verweisungen), hat in der
Generalversammlung vom 3. März 1921, an Stelle des bisherigen Präsidenten
Josef Huber und des bisherigen Vizepräsidenten Hermann Zingg zum nun-
mehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Hermann Zingg, von Diesbach
b. B. und Bern, Kaufmann, in Bern, und zum Vizepräsidenten Franz Fassbind,
von Arth (Schwyz), Kaufmann, in Brunnen. Jeder derselben ist befugt kollektiv
mit dem andern oder mit dem Sekretär Dr. Walter Lehmann rechtsverbindlich
namens der Genossenschaft zu zeichnen. Ferner ist aus dem Vorstände Bern-
hard Jäggi ausgetreten. An seiner Stelle wurde in den Vorstand gewählt:
Friedrich Koepplin, von Basel, Kaufmann, in Basel.

Stallhaltereie. — 2. Juli. Die Firma M. Freiburghaus-Bosshardt,
Stallhaltereie, in Bern (S. H. A. B. Nr. 95 vom 16. April 1908, Seite 673),
ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Juli. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft des elektrischen Personen-
aufzugs Matte-Plattform Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 278 vom 20. No-
vember 1919, Seite 2034 und Verweisungen), besteht aus folgenden Personen:
Präsident Gustav Lehmann, von Bern, gewesener Sattlermeister; Sekretär:
Fritz Buchmüller, von Brittnau, Ingenieur; Kassier: Fritz Bischenhausen,
von Bern, Ingenieur; Beisitzer: Armaud Benteli, von Bern, Elektrotechniker;
Charles Fontanellaz, von Bern, Kaufmann; Jules Mataré, von Frutigen, Pro-
kurist des Bankhauses v. Ernst & Cie., in Bern; Samuel Moser, von Arni,
gewesener Quartieraufseher, alle in Bern.

Auto-Taxi-Garage. — 2. Juli. Die Firma Gottl. Haefliger, vormalig
G. Haefliger & Co., Auto-Taxi-Garage usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 82
vom 10. April 1915, Seite 479), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Giesserei und graphisches Fachgeschäft. — 2. Juli. Die Firma H. Stamminger, Giesserei und graphisches Fachgeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 152 vom 18. Juni 1921, Seite 1235 und Verweisungen), erteilt Prokura an August Albrecht, von Stadel (Bezirk Dielsdorf), wohnhaft in Bern.

Bureau de Courletary

30 juin. Radiation d'office ordonnée par l'Autorité cantonale de surveillance en vertu de l'art. 16 de l'ordonnance révisée, du 16 décembre 1918, complétant le règlement sur le registre du commerce:

La Société laitière de St-Imier, à St-Imier (F. o. s. du c. du 22 septembre 1894, n° 211, page 868), est radiée d'office, ses organes ayant disparu.

30 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 14 juin 1921, la société anonyme Magasin des Quatre Saisons S. A., dont le siège est à St-Imier, a modifié ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 14 avril 1920, n° 95, page 690: le capital social est réduit à la somme de fr. 50,000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 500. Armand Braunschweig, de Genève, y domicilié, négociant, est désigné comme second administrateur. Il engage la société par sa signature individuelle. Les autres points de la publication n'ont pas subi de modifications.

Montres. — 1^{er} juillet. La société en commandite Oscar Moser & Cie., achat et vente de montres, à Corgémont (F. o. s. du c. du 24 octobre 1913, n° 269, page 1903), est dissoute; la liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau Interlaken

Ofensetzerei. — 30. Juni. Inhaberin der Firma Brandenberger-Stähli, in Interlaken, ist Susanna Brandenberger geb. Stähli, von Stadel, Oberwinterthur, Konrads güterrechtlich getrennte Ehefrau, in Interlaken. Ofensetzerei, Rosenstrasse.

Edel- und Halbedelsteine für die Industrie. — 30. Juni. Unter der Firma Exacta S. A. (Exacta A. G.) (Exacta Ltd.) gründet sich mit Sitz in Wilderswil eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation und den Handel von Edel- und Halbedelsteinen für die Industrie bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Juni 1921 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), eingeteilt in 50 Aktien zu Fr. 1000, die auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief und Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch den Präsidenten des Verwaltungsrates Oskar Moser, von Tüscherz, Fabrikant, in Biel, und den durch den Verwaltungsrat gewählten Direktor Gottfried Mühlhalm, von Paulensee, Direktor, in Wilderswil, je durch Einzelzeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus Oskar Moser, vorgenannt, als Präsident, und Adolf Moser, Fabrikant, von Tüscherz, in Biel, als Sekretär.

Konfiserie. — 2. Juli. Inhaberin der Firma Wwe. Seitz, in Wengen, ist Frau Justine Seitz geb. Zeller, Karl Christians sel. Witwe, von Gadmen, in Wengen. Konfiserie.

Bureau Nidau

2. Juli. Aus dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Jens, mit Sitz in Jens (S. H. A. B. Nr. 187 vom 13. August 1917, Seite 1305), sind ausgeschieden der Sekretär Fritz Biedermann-Heuer und der Beisitzer Albert Zesiger, Bendichts sel. An deren Stelle wurden neu gewählt: als Sekretär Fritz Biedermann-Häberli, Landwirt, von und in Jens; als Beisitzer Johann Biedermann, Peters sel., Landwirt, von und in Jens.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

30. Juni. Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Oey, mit Sitz in Oey, Gemeinde Diemtigen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 12. Februar 1902, Seite 204 und dortige Verweisungen), hat ihren Vorstand neu bestellt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Rudolf Wampfler, Präsident; Gottlieb Stocker, Vizepräsident, und Reinhold Wiedmer, Sekretär, sind ausgeschieden. Der neue Vorstand hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Fritz Mühlheim, von Scheuren bei Büren, Negoziant; Vizepräsident: August Lengacher, von Aeschi, Handelsmann; Sekretär und Kassier: Fritz Gasser, von Rüscheegg, Sattlermeister; sämtliche wohnhaft in Oey-Diemtingen. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schnitzlerwaren. — 1921. 29. Juni. Die Inhaberin der bisherigen Firma Frau Camanini, Schnitzlerwarenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 307 vom 10. November 1896, Seite 1261), ändert ihre Firma infolge Wiederverheiratung ab in Frau Berger-Abegg, vorm. Frau Camanini. Inhaberin ist nun Frau Emma Berger geb. Abegg, Bürgerin von Oensingen (Solothurn) und wohnhaft in Hertenstein, Gemeinde Weggis, welche mit ihrem Ehemann Geodon Berger, Hotelier, in vertraglicher Gütertrennung lebt. Schnitzlerwarenhandlung, Löwendenkmal.

Tuch, Mercerie, Bonneterie. — 30. Juni. Frau Witwe Marie Waldspühl geb. Mattmann, deren Söhne Kandid, Josef, Max und Leo Waldspühl, und Töchter Marie, Alice und Hermine Waldspühl, letztere sechs noch minderjährig, alle von Hohenrain und wohnhaft in Eschenbach, haben unter der Firma Familie Waldspühl, in Eschenbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1921 beginnt. Zur Führung der Unterschrift, und zwar durch Einzelzeichnung, sind nur die Gesellschafter Frau Witwe Waldspühl geb. Mattmann und Kandid Waldspühl befugt. Tuch-, Mercerie- und Bonneteriegeschäft; Papeterie- und Spielwaren.

Mühle, Mehl und Getreide. — 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Steiner's Söhne & Cie., Mühle, Mehl- und Getreidehandlung, in Malers (S. H. A. B. Nr. 304 vom 27. Dezember 1918, Seite 1994 und dortige Verweisung), Inhaber: Ferdinand, Josef und Fritz Steiner, alle von Grosswangen, die beiden erstern wohnhaft in Malers und Fritz Steiner jetzt in Alberswil, hat eine Zerlegung ihres Geschäftsbetriebes vorgenommen und sämtliche Aktiven und Passiven, welche mit dem Betriebe in Alberswil zusammenhängen auf 1. Juli 1921 an eine neue Kollektivgesellschaft abgetreten, welche unter der Firma «Steiner & Co.», mit Sitz in Alberswil, gegründet worden ist und aus den gleichen Gesellschaftern besteht.

Mühle. — 30. Juni. Ferdinand, Josef und Fritz Steiner, alle von Grosswangen, Ferdinand und Josef wohnhaft in Malers und Fritz in Alberswil, haben unter der Firma Stelner & Co., mit Sitz in Alberswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1921 begonnen und sämtliche Aktiven und Passiven, welche sich aus dem Betriebe der Geschäftsabteilung Alberswil der Kollektivgesellschaft unter der Firma «Steiner's Söhne & Cie.» in Malers ergaben, auf dieses Datum übernehmen hat. Mühle.

Schuhwaren und Hüte. — 30. Juni. In der Firma Gillon-Rey, Schuhwaren und Hutgeschäft en gros und en détail, in Luzern, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Romont (S. H. A. B. Nr. 123 vom 24. Mai 1919, Seite 896 und dortige Verweisung), ist die Prokura des Ernst Glük (S. H. A. B. Nr. 299 vom 21. Dezember 1917, Seite 1990), erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1921. 30. Juni. Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie (Société Suisse d'Industrie électrique), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1919 und Nr. 110 vom 28. April 1921). Als Direktor der Gesellschaft wurde gewählt: Carl Paul Daniel Wiedemann, Doktor der Rechte, von Wädenswil (Zürich), in Basel, welcher mit einem andern zeichnungsberechtigten Vertreter der Gesellschaft die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führt.

Kolonialwaren und Landesprodukte. — 1. Juli. Inhaber der Firma Jakob Höhn-Leuzinger, in Glarus, ist Jakob Höhn-Leuzinger, von Wädenswil (Zürich), in Glarus. Kolonialwaren und Landesprodukte.

30. Juni. Unter der Firma Vereinigte Papierfabriken Netstal (Fabriques de papier réunies Netstal (V. P. N.)), ist eine Genossenschaft gegründet worden, die ihren Sitz in Netstal hat. Ihre Dauer ist unbeschränkt. Zweck der Genossenschaft ist der Erwerb und Betrieb der beiden Papierfabriken in Netstal und die Erleichterung der Beschaffung von Rohmaterialien für die papierverarbeitenden Industrien der Schweiz. Zu diesem Zwecke kann die Genossenschaft auch andere Unternehmen erwerben oder sich an solchen beteiligen. Um Mitglied der Genossenschaft zu werden, ist die Zeichnung oder Uebnahme mindestens eines Stammanteiles von Fr. 100 und ausserdem die Aufnahme durch den Verwaltungsrat notwendig. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der Genossenschaft und es ist die persönliche Haftbarkeit von Mitgliedern ausgeschlossen. Für den Austritt aus der Genossenschaft gilt Art. 684 O. R. Immerhin kann der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem vorzeitigen Austritt zustimmen. Die Genossenschaft erstelt am Schluss des Geschäftsjahres (Kalenderjahr) eine Bilanz gemäss den Bestimmungen von Art. 656 O. R. Der nach Vornahme der erforderlichen vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Abschreibungen verbleibende Reingewinn wird wie folgt verteilt: 1. mindestens 5 % des Reingewinns fallen in den Reservefonds, bis derselbe die Hälfte des jeweiligen Genossenschaftskapitals erreicht hat; 2. vom Rest wird eine Dividende von 8 % auf die Stammanteile ausbezahlt. Vom verbleibenden Ueberschuss stehen 30 % zur Verfügung des Verwaltungsrates für Zuwendungen an Angestellte und Arbeiter oder für Einlagen in den Hilfsfonds, 30 % fallen als Tantième an den Verwaltungsrat. 40 % werden der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; und c) die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat besteht aus 2–8 Mitgliedern. Dessen Präsident, der Delegierte des Verwaltungsrates und die übrigen Verwaltungsratsmitglieder werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt. Der Verwaltungsrat vertritt die Genossenschaft nach aussen. Er kann einzelne oder die Gesamtheit seiner Befugnisse an eines oder mehrere seiner Mitglieder delegieren. Er bestimmt, wer für die Genossenschaft einzeln oder kollektiv zeichnet und kann die Zeichnungsberechtigung auch an Angestellte übertragen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Robert Furrer, Verleger, von und in Zürich, Präsident, und Walter Scherz, Fürsprecher, von Aeschi (Bern), in Bern, Delegierter des Verwaltungsrates. Diese führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Das Domizil der Genossenschaft befindet sich in den Fabrikgebäuden in Netstal.

Zug — Zoug — Zugo

Gold- und Silberwaren, optische Artikel. — 1921. 2. Juli. Die Firma Jos. Kaiser, Goldschmid, Handlung in Gold- und Silberwaren und optischen Artikeln, in Zug (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891, Seite 912), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Gold- und Silberwaren. — 2. Juli. Inhaber der Firma Walter Kaiser, Goldschmid, in Zug, ist Walter Kaiser, von und in Zug. Gold- und Silberwaren.

Schaffhausen — Schaffhouse — Scalfusa

1921. 30. Juni. Die Kommanditgesellschaft «Alfred J. Amsler & Co.», in Schaffhausen, hat unter dem Namen Amsler-Stiftung, mit Sitz in Schaffhausen, eine Stiftung errichtet. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 3. Juni 1921. Zweck der Stiftung ist in erster Linie die Pensionierung und Unterstützung von Arbeitern und Angestellten der Firma Alfred J. Amsler & Co., sowie Zuwendungen an Familienangehörige usw. nach den in der Stiftungsurkunde enthaltenen näheren Bedingungen. Die Stiftung ist als Wohlfahrtseinrichtung der genannten Firma angegliedert und wird von dieser oder deren Rechtsnachfolgern verwaltet. Organ der Stiftung ist ein von der Firma Alfred J. Amsler & Co. oder deren Rechtsnachfolger ernannter, aus drei Mitgliedern bestehender Stiftungsrat, welcher sich selbst konstituiert. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und besteht zurzeit aus Dr. Alfred Jakob Amsler, Fabrikant, von Schaffhausen, Präsident; Johann Jakob Keller, Direktor, von Hittwilien (Thurgau), und Dr. Werner Alfred Amsler, Prokurist, von Schaffhausen, alle in Schaffhausen. Ersterer führt für die Stiftung Einzelunterschrift; die beiden letztern zeichnen kollektiv.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

Holzhandlung. — 1921. 1. Juli. Die Firma A. Enzler, Holzhandlung, in Appenzel (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1917, Seite 1931), wird infolge Reduktion des Geschäftes gelöst.

Graubünden — Grisons — Grigion

1921. 29. Juni. Unter dem Namen Bündnerisches Lehrlingsheim ist eine Stiftung mit Sitz in Chur errichtet worden. Die Statuten derselben resp. die Stiftungsurkunde sind am 9. Juli 1918 und am 13. Mai 1921 genehmigt worden. Der Zweck der Stiftung ist, den Lehrlingen während der Dauer ihrer Lehrzeit gegen billiges Entgelt geeignete Unterkunft und Kost zu gewähren und auf die Erziehung und Weiterbildung derselben bestmöglich einzuwirken. Die Leitung der Anstalt und deren Vertretung nach aussen steht einer Aufsichtskommission von 7 Mitgliedern zu. Dieser Kommission gehören von Amtes wegen der jeweilige Vorsteher des Departements des Innern, der jeweilige Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartements und der jeweilige Stadtpräsident von Chur an. Die andern Mitglieder werden wie folgt bezeichnet: 2 von dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, 1 von den bündnerischen Gewerbeverbänden und 1 von der Gemeinnützigen Gesellschaft. Präzident der Kommission ist der Vorsteher des Departements des Innern, zurzeit Regierungsrat Dr. Domenic Bezzola, von Zerne, in Chur, und Vizepräsident ist der Vorsteher des Erziehungsdepartements, zurzeit Regierungsrat Christian Michel, von Igis, in Chur. Präsident und Vizepräsident führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Manufakturwaren. — 1921. 30. Juni. Inhaber der Firma Samuel Mauch, in Aarau, ist Samuel Mauch, von Teufenthal, in Aarau. Manufakturwaren en gros. Ecke Horzogstrasse/Hintere Bahnhofstrasse.

Eisenwaren. — 1. Juli. Die Firma Fritz Siebenmann, in Aarau (S. H. A. B. 1908, Seite 66), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Brühlmann-Siebenmann, in Aarau, ist Ernst Brühlmann-Siebenmann, von Hefenhofen, in Aarau. Eisenwarenhandlung. Rain Nr. 14 und 23.

Bezirk Zofingen

30. Juni. Ed. Geistlich Söhne A.-G. für chemische Industrie, in Schlieren, Zweigniederlassung in Oftringen (S. H. A. B. 1920, Seite 2172). Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist: Eduard Geistlich, Fabrikant, von Schlieren, in Wolhusen; Akteur ist: Ernst Bircher, Dr. jur., von und in Zürich; weitere Mitglieder sind: Emil Geistlich, Fabrikant, von und in Schlieren; Joseph Mital, Industrieller, von Lyon (Frankreich), in Paris; Raymond Berr, Generaldirektor, von und in Paris (Frankreich), und Alfred Geistlich, Privatier, von Schlieren, in Dietikon.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Locarno

1921. 24 maggio. Sotto la denominazione di Società immobiliare D. G. R. (S. A.), si è costituita una società anonima con sede ad Orselina. Lo scopo della società è la compra, la gerenza e l'amministrazione d'immobiliari locativi ed altri. La durata della società è illimitata. Gli statuti portano la data del 10 maggio 1921. Il capitale sociale è di franchi diecimila (fr. 10,000), diviso in venti azioni nominative di franchi cinquecento ciascuna. Le pubblicazioni della società verranno fatte nel foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna. La società è rappresentata di fronte ai terzi dal consiglio di amministrazione composto di due amministratori. La firma individuale di ciascuno degli amministratori vincolerà la società di fronte ai terzi. L'assemblea generale ha designato come presidente del consiglio di amministrazione Domenico Giovannoni-Riva, impresario e capomastro, da e domiciliato in Orselina e come segretario del detto consiglio Luigi Giovannoni, proprietario, impresario, pittore, gessatore, da Orselina, domiciliato a St-Imier (Berna).

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Morges

1921. 29 juin. La société anonyme Etablissements de serrurerie et de constructions S. A., dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1919, n° 183, page 1368), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé de Emile Salathé, de Binningen (Bâle-Campagne), fondeur-mécanicien, président; Gustave-Adolphe Ritter, de Peuchapatte (Berne), serrurier-mécanicien, vice-président (déjà inscrit comme administrateur-délégué), et Alfred-Henri Bory, de Crans, employé C. F. F., secrétaire, tous domiciliés à Morges.

Bureau d'Orbe

30 juin. La société Usines de l'Orbe, société anonyme dont le siège est à Orbe (F. o. s. du c. des 9 juillet 1897, n° 181, page 742, et n° 3 du 5 janvier 1918, page 22), fait inscrire que dans sa séance du 22 novembre 1919, le conseil d'administration s'est constitué à nouveau comme suit: président: Gustave Bernard, de Bex, agent d'affaires patenté, domicilié à Orbe, vice-président: Maurice Barraud, de Bussigny, conservateur du registre foncier, domicilié à Orbe, secrétaire: Louis Reymond, de l'Abbaye, notaire, domicilié à Orbe, membres: Louis Richard, d'Orbe, y domicilié, notaire, Henri Vuillet, de Raneez, y domicilié, notaire.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de St-Maurice

Draperies, nouveautés, etc. etc. — 1921. 1^{er} juillet. La raison A. Sauthier-Cropt, à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 8 septembre 1892), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

Cartonnages, papier de luxe, etc. — 1921. 28 juin. La société en nom collectif Goetschel et Cie, fabrique de cartonnages et de papier de luxe, ayant son siège à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 novembre 1912, n° 282), est radiée et sa raison dissoute. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Goetschel et Cie».

Jean Goetschel, négociant, originaire de la Chaux-de-Fonds, et Marcelle Goetschel, comptable, originaire de Belfort, tous deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué, sous la raison sociale Goetschel et Cie, une société en nom collectif commencée ce jour, laquelle a repris la suite, soit l'actif et le passif de la maison dissoute «Goetschel et Cie». Genre de commerce: Fabrication de cartonnages, papier de luxe, réclames et tout ce qui se rapporte à cette branche, et d'une manière générale la fabrication, l'achat et la vente de toutes marchandises quelconques. Bureaux: Rue de l'Hôtel de ville, n° 28.

28 mai. Le chef de la maison Henri Perrenoud-Barben, Hôtel de la Balance, à la Chaux-de-Fonds, est Henri-William Perrenoud, de la Sagne, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Hôtel et café-restaurant. Rue de la Balance, 8.

Boulangerie. — 28 mai. La raison Jean Meister, boulangerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 septembre 1891, n° 188), est radiée ensuite de remise de commerce.

Machines, outils. — 29 juin. La raison Paul Janner, machines, outils, achat et vente, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 novembre 1920, n° 296, page 2217), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau du Locle

29 juin. Banque Cantonale Neuchâteloise, Succursale du Locle (F. o. s. du c. du 24 janvier 1921, n° 24, page 184). Suite de démission du directeur Paul Châtelain, celui-ci cesse de signer au nom de la Banque. Son successeur est Werner Dietschi, de Lenzbourg (Argovie), banquier, domicilié à Neuchâtel, lequel engagera la Banque par sa signature apposée collectivement avec celle de l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

29 juin. La raison H. Jeannin-Rosselet, Buttes Watch, à Buttes (F. o. s. du c. des 5 juillet 1917, n° 158, page 1124, et 5 février 1920, n° 31, page 214), fabrique d'horlogerie, est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

Représentations commerciales. — 1921. 30 juin. Le chef de la maison Emile Gex, à Genève, est Emile-Charles Gex, de Dailens (Vaud), domicilié à Plainpalais. Représentations commerciales. 3, Rue Petitot.

30 juin. La Société Suisse Immobilière et Commerciale, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 janvier 1912, page 78), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 10 juin 1921, voté sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. Cette société est en conséquence radiée.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Luzern — Lucerne — Lucerna

1921. 29. Juni. Zwischen den Ehegatten Bonaventura Gedeon Berger, Hotelier, und Frau Emma geb. Abegg, beide von Oensingen (Solothurn), wohnhaft in Weggis, besteht gemäss Mitteilung an das Güterrechtsregister des Kantons Luzern vertragliche Gütertrennung nach Art. 241 ff. Der Ehemann ist Inhaber der Firma «G. Berger», Betrieb der Hotel-Pension

Hertenstein, Freilichttheater und Landwirtschaft, in Weggis; die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «Frau Berger-Abegg, vorm. Frau Camanini», Schnitzlerwarenhandlung, in Luzern.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 30 juin. Les époux Laurent-Eugène Jacquier, imprimeur, à Plainpalais (associé en nom collectif de «Buloz et Jacquier», à Plainpalais), et Thérèse-Marguerite née Métrol, ont été séparés de biens par jugement du tribunal de première instance de Genève, du 16 juin 1921.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 49770. — 30. März 1921, 10 Uhr.

C. H. Boehringer Sohn, Fabrikation und Handel,
Nieder-Ingelheim a. Rh. (Deutschland).

Arzneimittel.

PERICHOL

N° 49771. — 21 mai 1921, 8 h.

Dr. Dumartheray et Cie. Pharmacie du Mont-Blanc,

fabrication et commerce,

Genève (Suisse).

Pâte pectorale.

MYRA

Nr. 49772. — 23. Mai 1921, 16 Uhr.

Mosterei- & Obstexportgenossenschaft Scherzingen Handel,

Scherzingen (Thurgau, Schweiz).

Norwegisches Weissfischmehl (Dorsmehl).



N° 49773. — 1^{er} juin 1921, 8 h.

Waverly Oil Works Company, fabrication,
Pittsburg (E.-U. d'Amérique).

Huiles de lubrifiage tirées du pétrole, huiles d'éclairage tirées du pétrole, huiles combustibles tirées du pétrole et graisses de lubrifiage.

WAVERLY

N° 49774. — 2 juin 1921, 8 h.

Fairbanks, Morse & Co., fabrication,
Chicago (E.-U. d'Amérique).

Dynamos et moteurs.



N° 49775. — 2 juin 1921, 8 h.

Fairbanks, Morse & Co., fabrication,
Chicago (E.-U. d'Amérique).

Moteurs à gaz, à gazoline, à kérosène et à huile; pompes à vapeur et à moteur; moulins à vent et broyeur d'aliments.



Nr. 49776. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas.

The Kookaburra

Nr. 49777. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Konzertinas, sowie alle Tasten-, Saiten-, Holz-, Blechblas- und Schlaginstrumente.

Budgereee

Nr. 49778. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Konzertinas, sowie alle Tasten-, Saiten-, Holz-, Blechblas- und Schlaginstrumente.

The Rag-Time Band

Nr. 49779. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas.



Nr. 49780. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas.



Nr. 49781. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas.

Highland Chimes.

Nr. 49782. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas, Akkordeons und Konzertinas.

The Pansy.

Nr. 49783. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas.

The Troubadour

Nr. 49784. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
C. A. Seydel Söhne, Fabrikation,
Untersachsenberg-Georgenthal i. Sa. (Deutschland).

Mundharmonikas, Akkordeons und Konzertinas.

Shah-Noor

Nr. 49785. — 3. Juni 1921, 8 Uhr.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).

Pharmazeutische Präparate und Medikamente.

Voluntal

N° 49786. — 3 juin 1921, 17 h.

Charles Hahn & Cie. Fabrique d'Ebauches du Landeron, fabrication,
Le Landeron (Suisse).

Montres et ébauches de montres.



N° 49787. — 4 juin 1921, 8 h.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg (Chemische Düngstoffabrik
Freiburg), fabrication et commerce,
Pérolles près Fribourg (Suisse).

Engrais chimiques.



(Renouvellement du n° 13327).

Nr. 49788. — 6. Juni 1921, 8 Uhr.

Elektrizitätsgesellschaft „Sanitas“ mit beschränkter Haftung,
Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Heissluftapparate.

Fön

N° 49789. — 6 juin 1921, 8 h.

J. Hirschi, commerce,
Genève (Suisse).

Cuirs et fournitures pour chaussures.



Nr. 49790. — 6. Juni 1921, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke,
pharmazeutische Drogen und Präparate.

DIOCAIN

Nr. 49791. — 6. Juni 1921, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke,
pharmazeutische Drogen und Präparate.

TOKOGEN

Nr. 49792. — 6. Juni 1921, 17 Uhr.

Rud. Weiss Erben, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Fahrbare Streuapparate.

„Sport“

Nr. 49793. — 6. Juni 1921, 18 Uhr.

Maria Christ geb. Leffson, Fabrikation und Handel,
Gotha (Deutschland).

Kräutertee.

Sawukra

(Priorität: Deutschland 8. Febr. 1921).

Nr. 49794. — 7. Juni 1921, 8 Uhr.

G. A. Glafey, Fabrikation,
Nürnberg (Deutschland).

Nachrichte.



Relèvement des droits sur les tabacs

(Arrêté fédéral du 24 juin 1921.)

Article premier. La catégorie I. F. du tarif des douanes suisses reçoit la teneur suivante:

I. F. Tabacs

1. Les succédanés du tabac et les produits fabriqués entièrement ou en partie avec ces succédanés sont assujettis, conformément à l'article 2 de la loi sur le tarif des douanes du 10 octobre 1902, aux mêmes droits que le tabac et les produits du tabac, pour autant que l'importation et l'emploi de ces succédanés ne sont pas interdits.

2. Tous les tabacs qui servent à la fabrication de cigarettes sont traités comme tabacs à cigarettes. Le tabac à fumer coupé à une largeur de 1,5 mm ou moins paie le droit d'entrée prévu pour le tabac à cigarettes, à moins qu'il ne soit établi qu'il sert à un autre but.

3. Les tabacs en feuilles qui sont dépouillés entièrement ou partiellement de la tige et de la côte sont assujettis à une surtaxe de 20 % du droit fixé pour la sorte de tabac en cause. Cette surtaxe est portée à 30 % pour les tabacs en feuilles travaillés d'une autre manière, mais qui ne rentrent cependant pas, d'après leur conditionnement, dans les tabacs manufacturés des numéros 110a/113.

4. Les mélanges de tabacs en feuilles de différentes sortes sont assujettis pour le poids total au droit fixé pour la sorte de tabac la plus fortement imposée qui est contenue dans le colis.

5. On traite aussi comme cigarettes les cigares dont l'intérieur est fait de tabac coupé (cigarillos, etc.), quelle que soit l'enveloppe ou la couverture.

No du tarif	Taux du droit par 100 kg brut	
	Tabac en feuilles	Tabac à cigarettes
107 a	140	400
107 b	190	450
107 c	740	1000
107 d	250	510

NB. ad 107 a/d. Le bénéfice des taux inférieurs peut être subordonné à la preuve de l'emploi, ainsi qu'à la prestation d'une garantie suffisante.

Ce bénéfice est garanti aux fabriques que l'Administration sait n'utiliser les tabacs en feuilles ni à la fabrication de cigarettes ni à la préparation de tabac à cigarettes.

No du tarif	Taux du droit par 100 kg brut	
	Fr.	Fr.
108 a	140	
108 b	100	
109 a	400	
109 b	150	
110 a	330	
110 b	400	
111 a	1000	
111 b	500	
112	900	
113	1300	

Art. 2. L'Assemblée fédérale statuera avant le 30 juin 1923 sur le maintien du présent arrêté ou, le cas échéant, sur les modifications qui devront y être apportées.

Art. 3. Les mesures de contrôle nécessaires pour assurer la perception exacte des droits seront déterminées strictement en fonction de leur but.

Art. 4. Les droits perçus sur les tabacs bruts importés sont remboursés à l'exportation des produits manufacturés en Suisse sous déduction d'une somme de 25 francs par 100 kilos, poids brut, de tabacs en feuilles. Une ordonnance d'exécution édictera les dispositions nécessaires pour prévenir les abus.

Art. 5. Vu son caractère d'urgence, le présent arrêté entre immédiatement en vigueur avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1921 et remplace l'article premier de l'arrêté fédéral du 23 juin 1920.

Art. 6. Le Conseil fédéral est chargé de le mettre à exécution.

Relèvement des droits sur les tabacs

(Arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1921.)

Article premier. 1. L'acquisition à l'importation des tabacs en feuilles ne peut avoir lieu qu'aux bureaux de douane désignés à cet effet et portés à la connaissance du public par l'administration des douanes. Il sera autant que possible tenu compte des besoins de l'industrie et du commerce dans la désignation de ces bureaux de douane.

2. Les tabacs en feuilles entraînent par d'autres bureaux de douane sont passibles du droit de fr. 1000 par q. d'après la rubrique 107 c du tarif, à moins

que le conducteur de la marchandise fasse diriger l'envoi, sous contrôle douanier, sur l'un des bureaux de douane désignés en application du chiffre 1 ci-dessus.

3. Les envois de tabacs en feuilles importés par la poste sont passibles du droit de fr. 1000 par q. d'après le n° 107 c.

4. L'administration des douanes édictera des prescriptions spéciales pour le traitement des envois d'échantillons de tabacs en feuilles.

Art. 2. 1. Les envois de tabacs en feuilles doivent être accompagnés, en sus des titres de transport nécessaires, d'une attestation officielle indiquant la sorte de tabac dont il s'agit.

2. Ces attestations de sorte doivent en principe être délivrées par des consulats suisses. Les attestations émanant d'autorités étrangères, locales, consulaires ou douanières, peuvent exceptionnellement être admises, pour autant que ces autorités certifient, sur la base de constatations faites par elles-mêmes ou de documents incontestables, que les colis expédiés en Suisse contiennent telles ou telles sortes de tabac qui doivent être spécialement désignées.

3. Les attestations spécifiant les sortes de tabac doivent indiquer dans chaque cas les marques, les numéros et le mode d'emballage, le poids brut et le poids net des colis, l'adresse du destinataire, et les constatations sur la base desquelles l'attestation a été délivrée.

4. Les attestations de sorte sont valables pendant une année à dater du jour de leur délivrance. Ce délai peut, au besoin, être prolongé par l'administration des douanes. Les attestations liquidées restent en mains de l'administration des douanes.

5. S'il n'est pas produit d'attestation ou si celle-ci est insuffisante, ainsi que dans le cas où il surgit des doutes sur l'exactitude matérielle de l'attestation, le droit sera perçu provisoirement au taux le plus élevé entrant en ligne de compte jusqu'à ce que l'administration des douanes ait tranché définitivement la question de taxation.

6. Les dépenses que l'administration des douanes peut avoir à faire par suite du défaut d'attestation de sorte, peuvent être mises à la charge des contribuables, et cela notamment lorsqu'une réclamation contre une décision de la direction générale des douanes est écartée par le département des douanes sur la base du rapport de la commission d'experts.

Art. 3. Les bureaux de douane ont le droit de prélever sans indemnité, lors de l'expédition douanière, les échantillons nécessaires pour le contrôle. Toutefois, lorsque le cas est liquidé, les échantillons doivent être renvoyés périodiquement sans frais au propriétaire de la marchandise.

Art. 4. Lorsqu'un envoi de tabacs en feuilles comprend plusieurs colis, il peut, au choix du conducteur de la marchandise, être délivré un acquit pour chaque colis ou un acquit collectif. Dans ce dernier cas, il doit être fourni en deux exemplaires, outre la déclaration d'importation, une liste indiquant le poids de chaque colis. Une de ces listes, munie du timbre du bureau de douane est jointe à l'acquit.

Art. 5. 1. Les fabricants qui ne fabriquent et ne font fabriquer ni cigarettes ni tabac à cigarettes peuvent acquitter les droits sur les tabacs en feuilles des n°s 107 a, b et d aux taux minima fixés pour les sortes de tabac en cause, en remettant une déclaration d'importation portant leur signature apposée à la main.

2. Tout fabricant qui veut bénéficier de cette facilité doit, lors de la première importation de tabacs en feuilles, remettre à la direction générale des douanes une déclaration de garantie.

3. Les fabricants qui, outre les cigares et le tabac à fumer, fabriquent aussi des cigarettes et du tabac à cigarettes peuvent aussi, sur la base d'une entente spéciale avec la direction générale des douanes, acquitter d'emblée les tabacs en feuilles des n°s 107 a, b et d aux taux minima afférant à ces trois sortes, à la condition qu'il existe des garanties suffisantes pour le paiement ultérieur de la différence des droits résultant de l'emploi qui aura été fait de ces tabacs.

Les marchands de tabacs en feuilles établis et offrant les garanties nécessaires peuvent bénéficier de la même facilité aux conditions qui seront fixées dans chaque cas.

4. La direction générale des douanes est compétente pour admettre la déclaration de garantie et pour accorder l'autorisation.

5. Demeurent réservées dans tous les cas mentionnés aux chiffres 1 à 3 ci-dessus les mesures jugées nécessaires pour assurer la perception exacte des droits.

Art. 6. 1. Les tabacs en feuilles de la classe 107 c sont assujettis à leur importation au droit de fr. 1000 par q.

2. Quiconque se propose de ne pas employer du tabac de la sorte 107 c à la fabrication de cigarettes ou de tabac à cigarettes doit, avant de manufacturer ce tabac, en donner avis à la direction générale des douanes, qui fixera les délais et les mesures de contrôle qu'elle jugera nécessaires et remboursera la différence des droits de fr. 260 par q., lorsqu'il sera prouvé que le tabac a subi une main-d'oeuvre excluant son emploi à la fabrication de cigarettes.

Art. 7. L'administration des douanes prendra les mesures nécessaires pour empêcher la revendication abusive du taux minimum de fr. 500 prévu au n° 111 b pour le tabac à fumer.

Art. 8. 1. Les drawbacks prévus à l'article 4 de l'arrêté fédéral pour les produits fabriqués exportés sont liés à la condition que l'identité de ces derniers avec le tabac importé soit constatée.

2. Il devra être joint aux papiers d'accompagnement des envois de tabacs manufacturés pour lesquels on revendique les drawbacks une déclaration pour drawbacks suivant formulaire spécial. Le bureau de douane, après avoir reconnu l'exactitude de cette déclaration et constaté l'exportation, enverra la déclaration à la direction générale des douanes, qui procédera aux recherches et contrôles ultérieurs et ordonnera le remboursement s'il y a lieu.

3. Le poids des déchets de fabrication qui reçoivent un emploi ultérieur dans le pays sera déduit du poids du tabac qui a droit au remboursement.

4. Il n'est pas accordé de drawbacks du montant de fr. 50 ou moins.

Art. 9. 1. Le département des douanes nommera une commission d'experts qui donnera à l'administration des douanes son préavis sur les questions relatives à l'exécution de l'arrêté fédéral du 24 juin 1921. Indépendamment des questions et des affaires sur lesquelles les autorités douanières peuvent requérir le préavis de la commission, celle-ci peut soumettre de son chef au département des douanes des propositions et des motions ayant trait à l'exécution de l'arrêté fédéral. Elle doit en particulier vouer une attention continuelle aux prix de détail et faire part au département des douanes des observations qui lui paraissent présenter une certaine importance.

2. La commission se constituera elle-même sous la direction du président nommé par le département des douanes.

3. Les membres de la commission touchent les indemnités de présence et de voyage fixées pour les commissions fédérales.

Art. 10. Les infractions à l'arrêté fédéral du 24 juin 1921 et aux prescriptions émises pour son exécution seront poursuivies comme contraventions à la loi sur les douanes ou comme tentatives d'éluder le contrôle douanier, en application des articles 55 et 58 de la loi sur les douanes du 28 juin 1893.

Art. 11. Le droit de recours contre les mesures prises pour l'exécution de l'arrêté fédéral du 24 juin 1921 demeure garanti à teneur de la législation douanière.

Art. 12. Les envois de marchandises des nos 107 à 113 du tarif douanier acquittés conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920 n'ont pas droit au remboursement de la différence du montant des droits dans les cas où le nouvel arrêté fédéral a fixé des taux moins élevés.

Art. 13. Les droits fixés par l'arrêté fédéral du 24 juin 1921 sont, sous réserve de l'exception prévue à l'article 12, applicables à tous les envois de la catégorie I. F. tabac, qui n'auront pas été acquittés pour l'importation avant le 1^{er} janvier 1921.

Art. 14. Le présent arrêté abroge et remplace celui du 31 décembre 1920, ainsi que l'ordonnance d'exécution pour ledit arrêté.

Société Anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne

Conformément à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations, soit délégations, de l'emprunt hypothécaire en 1^{er} rang de fr. 1,100,000 du 27 avril 1911, sont convoqués en assemblée générale pour le **vendredi, 15 juillet 1921**, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne, à 14 1/2 heures.

ORDRE DU JOUR :

1. Rapport sur la situation financière de la société débitrice.
2. Présentation d'un plan d'assainissement financier, conformément à la décision de l'assemblée des délégataires du 29 décembre 1920.
3. Votation sur l'adoption du dit plan.

La présente convocation est faite sur l'initiative commune du conseil d'administration de la débitrice et du Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Lausanne, gérant de la grosse de l'emprunt. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées dès le 5 juillet 1921 par le Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Lausanne, sur présentation des titres ou de récépissés numériques de ceux-ci. (V 112)

Lausanne, 25 juin 1921.

Le conseil d'administration de la débitrice,
Le gérant de la grosse:
Comptoir d'Escompte de Genève, Siège de Lausanne.

Société Financière pour l'Industrie au Mexique

Bilan au 31 décembre 1920

ACTIF		PASSIF			
Mobilier et installation	Fr. 1	Ct. —	Capital-actions	Fr. 5,000,000	Ct. —
Caisse et disponibilité en banque	756,787	70	Réserve statutaire	1,250,000	—
Portefeuille titres	9,426,205	70	Fonds de prévoyance	2,000,000	—
Syndicats	1,277,160	65	Réserve de change	550,000	—
Comptes débiteurs	44,911	—	Comptes créanciers	712,234	75
Correspondants	3,882,204	55	Comptes de dépôts	4,554,010	20
			Coupons restant à payer	64,369	70
			Compte transitoire	187,810	50
			Profits et pertes	1,068,845	45
	15,387,270	60		15,387,270	60
DOIT			AVOIR		
Profits et pertes			AVOIR		
Frais généraux	Fr. 166,401	Ct. 75	Solde de l'exercice 1919	Fr. 33,612	Ct. 85
Solde	1,068,845	45	Intérêts, dividendes, commissions et changes	1,201,634	35
(A.G. 162)	1,235,247	20		1,235,247	20

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Australien

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Melbourne über das erste Vierteljahr 1921.)

Das australische Bundesparlament ist erst anfangs April wieder zusammengetreten und seine Hauptaufgabe für die laufende Session soll die Durchberatung des Zolltarifs sein. Der Ministerpräsident, Mr. W. M. Hughes, hat vor seiner vor kurzem erfolgten Abreise zur britischen Reichskonferenz in London erklärt, dass die Regierung dem Bundesparlament keine weitem gesetzgeberischen Aufgaben stellen werde, ehe nicht die Durcharbeitung des Zolltarifs erledigt sei. Nach den bisherigen Ergebnissen wird sich die Debatte sehr lange ausdehnen. Soweit man aber die bisherigen Meinungsäusserungen der Abgeordneten als Massstab anlegen kann, wird die Regierungsvorlage im wesentlichen zweifellos unverändert angenommen werden. Es ist jedoch möglich, dass man der landwirtschaftlichen Partei (Country Party), auf deren Freundschaft die Regierung viel Wert legt, und auf deren Unterstützung die Nationalisten angewiesen sind, wenn sie am Ruder bleiben wollen, einige Konzessionen in bezug auf den Zoll auf landwirtschaftliche Maschinen, Geräte etc. machen wird.

Die in meinem letzten Handelsbericht erwähnten Schwierigkeiten in bezug auf den Verkauf von Wolle versucht man jetzt dadurch zu überwinden, dass auf Antrag der «BAWRA» (British Australian Wool Realisation Association) der Export von Wolle auf die Dauer von sechs Monaten bestimmten Beschränkungen unterworfen wird.

Das Abgeordnetenhaus (House of Representatives) hat am 5. Mai die folgende Resolution angenommen:

«Das Haus billigt den Erlass einer Verfügung unter dem Customs Act 1901—1920, wonach für den Zeitraum von sechs Monaten der Export von Wolle aus dem Commonwealth verboten ist, wenn nicht a) in bezug auf Wolle, die innerhalb des australischen Bundesgebietes gekauft ist, der Käufer entweder in der Auktion oder beim privaten Kauf einen Preis zahlt, der nicht niedriger ist als der Preis, der als offizielle Reserve für die betreffende Sorte Wolle festgesetzt ist, und b) in bezug auf Wolle, die für den Verkauf über See bestimmt ist, dem Minister für Handel und Gewerbe genügend Sicherheit dafür gestellt wird, dass die Wolle weder öffentlich noch privat zu einem Preise verkauft wird, der niedriger ist als der als offizielle Reserve für die betreffende Sorte Wolle festgesetzte Preis, zuzüglich Fracht- und andere Unkosten auf die Wolle vom australischen Verschiffungshafen bis zum überseeischen Verkaufsort, mit der Massgabe, dass der für jede Wollsorte als Reserve festgelegte Preis derart sein muss, dass ein Durchschnittspreis von 8 Pence per englisches Pfund für die australische Durchschnittswollschur erzielt wird, und dass die offizielle Reserve von der «BAWRA» gemäss den Grundsätzen bestimmt werden soll, nach denen die Wollpreise durch das Central Wool Committee während der Zeit des Verkaufs an die britische Regierung festgelegt wurden.»

Der Beschluss des Abgeordnetenhauses ist zur Bestätigung an den Senat gegangen, wo er ohne Zweifel angenommen wird, da der Senat mit einer Ausnahme nur aus Mitgliedern der Regierungspartei besteht.

Der Verkauf der Getreideernte macht langsame Fortschritte. Obgleich der amtlich festgesetzte Preis für Weizen für den lokalen Bedarf immer noch 9/- sh. per Bushel beträgt, hat die Regierung sich doch veranlasst gesehen, beim Verkauf nach dem Osten, nach Zentraleuropa etc. den Weltmarktpreis anzunehmen, der unter 8/- per Bushel beträgt. Die Tatsache,

dass die australische Regierung speziell an Deutschland zu 15 % unter dem hiesigen Marktpreis verkauft hat, obgleich dieselbe Regierung noch vor wenigen Monaten von dem Handel mit Deutschland nichts wissen wollte, hat grosse Aufregung in der Presse und in gewissen Bevölkerungskreisen hervorgerufen. Man scheint aber auch hier jetzt langsam zur Vernunft zu kommen und einzusehen, dass, wenn man Wolle, Weizen und Metalle in grossem Umfang nach Deutschland und Oesterreich los werden will, kaum etwas anderes übrig bleiben wird, als die Handelsverbote gänzlich zu beseitigen. Bisher zwar hat das Parlament zur Frage der Aufhebung des Handelsverbotes mit Deutschland und Oesterreich noch keine Stellung nehmen können. Man erwartet aber, dass die Frage in diesem Monat (Mai) zur Debatte kommen wird. Aus den Debatten der letzten Tage und speziell den Äusserungen der Minister scheint hervorzugehen, dass die Freigabe des Handels nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, und dann auch die Bestimmungen über unsere Ursprungszeugnisse gemildert werden, bzw. in Fortfall kommen.

Auf industriellem Gebiete ist in der Frage der 44-Stundenwoche und der Lohnherabsetzungen eine Einigung noch nicht erfolgt. Diese Fragen werden voraussichtlich das Bundesschiedsgericht für industrielle Angelegenheiten noch lange beschäftigen. In der Erwartung einer günstigen Entscheidung der Schiedsgerichte und Lohnämter verhält sich die Arbeiterschaft zurzeit ruhig, und das erste Trimester dieses Jahres mit Ausnahme des Streiks der Stewards und der darauf folgenden Stilllegung der Küstendampfer seitens der Schiffahrtsgesellschaften ist auffallend frei von grösseren Arbeiterausständen gewesen.

Rumänien — Anstände mit Wechselschuldnern

(Mitgeteilt der Abteilung für Auswärtiges des eidg. Politischen Departements.)

In Ergänzung des Mitgeteilt, erschienen in Nr. 82 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 29. März 1921, betreffend Wechselklage nach rumänischem Recht ist darauf hinzuweisen, dass zwar die Besitzer von gezogenen Wechseln, Eigenwechseln usw. ihre Ansprüche nur im Rechtswege geltend machen können, dass aber die Fristen dieser Klagen abgekürzt sind; bei diesen Klagen ist das Verfahren ein beschleunigtes, indem das Urteil innert Monatsfrist gefällt werden muss. Gegen das Urteil kann ein Einspruch nicht erhoben werden, dagegen ist das Rechtsmittel der Berufung zulässig. Ferner kann der Schuldner nur eine beschränkte Zahl von Einreden dem Gläubiger entgegengesetzt.

Postpaketverkehr mit Elsass-Lothringen. Im gegenseitigen Verkehr mit Elsass-Lothringen können vom 1. Juli an auch Poststücke über 10—15 kg ausgetauscht werden. Die Gesamtgewichtstaxe beträgt Fr. 3.90 (Sperrgut 5.85), höchstzulässige Wertangabe Fr. 2200, Werttaxe 30 Rp. für je 300 Rp. der Wertangabe. Die Leitung dieser Poststücke über 10—15 kg aus der ganzen Schweiz hat ausschliesslich an das Auswechslungsbureau Basel 17 zu erfolgen.

Pièces à l'appui des priorités pour les brevets d'invention suisses et les dépôts suisses de dessins ou modèles

Par suite de la guerre, le Conseil fédéral a prolongé jusqu'au 30 septembre 1921 le délai au cours duquel peuvent être présentées les pièces complètes à l'appui des priorités qui ont été revendiquées pour les brevets d'invention et les dessins ou modèles industriels déposés en Suisse après le 30 avril 1913 et enregistrés avant le 30 septembre 1921. Si ce délai n'est pas observé, les priorités insuffisamment appuyées tombent irrévocablement hors

de considération. Supposons par exemple une demande de brevet déposée en Suisse en 1917 avec l'indication d'une priorité étrangère, par suite d'un dépôt effectué pour la même invention dans un autre pays de l'Union internationale pour la protection de la propriété industrielle; supposons en outre que le brevet suisse ait été enregistré en 1918, mais que les copies légalisées — prescrites — des pièces techniques primitives (description seule, ou description avec dessin, ou modèle d'utilité déposé en nature) du dépôt étranger n'aient pas encore été remises au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle à Berne; dans ces conditions, les dites copies devront être présentées au plus tard le 30 septembre 1921, à défaut de quoi la priorité étrangère indiquée perd toute valeur. La conformité des copies avec les pièces primitives du dépôt étranger devra être attestée par l'office des brevets du pays où ce dépôt a eu lieu.

Le Bureau fédéral de la propriété intellectuelle n'est pas tenu d'adresser des avis aux titulaires pour rappeler le terme de prolongation des délais en question.

Cuba

Il résulte d'une communication de la Havane que la situation des affaires ne s'est pas améliorée encore et que la crise économique-financière continue. Le prix du sucre baisse presque chaque jour faute de demande et la plupart des sucreries ont arrêté la fabrication pour éviter des pertes plus grandes.

Plusieurs banques secondaires ont suspendu les paiements en mai dernier et le Banco Español de la Isla de Cuba, l'institution la plus ancienne de ce genre à Cuba, a fermé ses portes le 4 juin et a été contraint, à son tour, à se soumettre à la loi de liquidation bancaire du 31 janvier 1921.

Il ne faudrait pas compter sur un changement favorable avant plusieurs mois et il conviendrait donc que les commerçants et industriels suisses tiennent compte de cet état de choses.

France

Déclarations en douane. Selon les articles 6 et 7 de l'arrêté du 28 août 1920, relatif à l'impôt sur le chiffre d'affaires, la déclaration en douane doit indiquer, entre autres, la valeur des marchandises dans le lieu et au moment où elles sont présentées à la douane. Le service des douanes y fait addition, le cas échéant, en vue de la liquidation de la taxe sur le chiffre d'affaires, des droits d'entrée et des taxes intérieures exigibles.

Aux fins d'éviter toute contestation éventuelle, les importateurs sont invités à spécifier très nettement sur la déclaration qu'ils déposent en douane, si la valeur doit être considérée comme comprenant ou ne comprenant pas les droits d'entrée et les taxes intérieures exigibles, mesure qui sera réalisée par l'inscription de l'une ou l'autre des mentions suivantes: «Valeur sur le marché intérieur: X Frs.» ou «Valeur en douane: X Frs.».

Rétablissement de droits d'entrée. Le «Journal officiel» du 25 juin dernier publie un décret du 20 du même mois, rétablissant les droits d'entrée, en France et en Algérie, sur les chevaux autres que ceux destinés à la boucherie, les mules et mullets, les ânes et ânesses, les tourteaux de graines oléagineuses et les tourteaux autres.

Les chargements que l'on justifiera avoir été expédiés directement pour la France ou l'Algérie, avant la publication du présent décret au «Journal officiel», resteront admissibles au bénéfice du régime antérieur.

Les droits d'entrée sur les animaux dont il s'agit et sur les tourteaux avaient été suspendus par décrets des 12 et 13 août 1914.

Dérogations à une prohibition d'entrée. A teneur d'un décret du 23 juin (voir «Journal officiel» du 29 juin), des dérogations à la prohibition d'entrée édictée sur les eaux-de-vie et liqueurs d'origine étrangère, par le décret du 22 décembre 1916, pourront être accordées, à titre exceptionnel, dans les conditions qui seront déterminées par le Ministre des Finances.

Ainsi que l'expose le rapport accompagnant le projet de décret susvisé des dérogations à la prohibition sont dans l'intérêt de l'industrie hôtelière et du commerce d'exportation.

Nouvelle formule pour les déclarations d'entrée. Le même numéro du «Journal officiel» publie l'avis suivant aux importateurs:

«Aux termes d'un arrêté du Ministre des Finances en date du 20 mai 1921, les déclarations d'importation pour la consommation à remettre dans les douanes devront, à partir du 1er septembre 1921, être établies sur une formule nouvelle dont le modèle sera très prochainement déposé au siège des chambres de commerce et des bureaux de douane, où les intéressés pourront les consulter.»

Roumanie — Litiges concernant des lettres de change

(Communiqué de la Division des affaires étrangères du Département politiques fédéral.)

En complément du communiqué, paru dans le n° 82 de la Feuille officielle suisse du commerce du 29 mars 1921, concernant le recours de change en

1) Voir n° 230 du 8 septembre 1920.

2) Voir le n° 7 de la Feuille du 10 janvier 1917.

droit roumain, il convient de relever que si les porteurs de lettres de change, billets de change, etc. ne peuvent réaliser leurs droits qu'en agissant judiciairement contre leurs débiteurs, de délais de procédure de ces actions en justice sont abrégés; pour ce genre de procès la procédure est accélérée, car les jugements concernant des actions pour effets de change doivent être rendus dans le délai d'un mois. Ces jugements ne peuvent pas être frappés d'opposition; ils peuvent par contre faire l'objet d'un appel. En outre, le débiteur ne peut opposer au demandeur qu'un nombre limité d'exceptions.

Echange des colis postaux avec l'Alsace-Lorraine. A partir du 1er juillet, des colis postaux d'un poids de 10 à 15 kg peuvent aussi être admis dans l'échange réciproque avec l'Alsace-Lorraine. La taxe totale au poids est de fr. 3.90 (colis encombrants 5.85), déclaration de valeur admise jusqu'au maximum de fr. 2200, taxe à la valeur 30 cts. par fr. 300 de valeur déclarée. Les colis postaux de l'espèce, provenant de toutes les contrées de la Suisse, doivent être dirigés exclusivement sur le bureau d'échange de Bâle 17.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Table with columns for years (1921, 1920, 1919) and cities (Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien). It lists discount rates for various currencies and banks.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: Gesezliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 128.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. f. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 1.182.

Table showing exchange rates for various cities (Paris, London, Deutschland, Italien, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien) for different dates in 1921 and 1920.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 30. Juni — Situations hebdomadaires du 30 juin

Table of Aktiva (Assets) showing Metalbestand (Gold, Silber), Darlehens-Kassascheine, Portefeuille, etc., with values in Francs.

Table of Passiva (Liabilities) showing Eigene Gelder, Notenumlauf, Giro- u. Depotrechnungen, Sonstige Passiva, with values in Francs.

Diakontsatz 4 1/2 %, gültig seit 7. April 1921. — Lombardzinsfuß 5 1/2 %, gültig seit 7. April 1921.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Uebersetzungskurse vom 4. Juli an: — Cours de réduction à partir du 4 juillet: Belgique fr. 47.90; Deutschland Fr. 8.20; Italie fr. 29.40; Oesterreich Fr. 1.20; République Argentine fr. 502. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.50.

1) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — 2) Sauf adaptation aux fluctuations.

Export nach Belgien. Ihre Güter werden prompt und zu günstigsten Konditionen befördert mit unsern regelmäßigen Sammelwagen. Bascl - Brüssel. Risedauer 3-4 Tage. (3058 Q) Alle weitere Auskunft erteilt gerno 2030. I.T.E.C. Internationale Transport Express Comp. A.-G., Bascl. Société des Usines de l'Orbe. Emprunt de fr. 380,000, 5 % o. 1914. Tirage du 1er juillet 1921. N° sortis: 89 243 295 368 539. Cinq obligations remboursables à fr. 500 le 1er octobre 1921, sans frais, au domicile de la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et dans ses agences. 2042 (32022 L)

Anzeigen — Annonces — Annunzi. Régie des annonces: PUBLICITAS S. A. 4 1/2 % Anleihen Pohl & Möcklin Bellevue au Lac, ZÜRICH. In der heute erfolgten Auslosung der auf 31. Dezember 1921 zur Rückzahlung fälligen 30 Obligationen zu Fr. 650. — wurden folgende Nummern gezogen: 17 73 75 131 212 223 242 256 303 305 313 315 318 352 371 419 484 523 535 565 604 630 639 649 673 727 866 916 939 967. Zürich, den 14. Juni 1921. Als Pfandhalterin und Zahlstelle: Guhl & Cie., Bankkommandite, Sonnengui 1 Zürich 1. EMPRUNT A. GINOD & CIE (Successors de B. Brunet & A. Ginod) Source Providence, à Romanel de 200,000. — francs. Le coupon n° 23 est payable à la Banque Cantonale Vaudoise Lausanne, le 1er juillet 1921. Le Gérant de la Grosse.

Durchschreibe-Bücher

jeder Art für Bleistift, Tinte und Achat liefert zu günstigsten Preisen die Spezialfabrik Paragon Co, Lausanne

Frutigen Hotel National
empfehlenswert für Ferienaufenthalt und Sonntagsausflüge bestens. Sehr gute Verpflegung. PrimaWeine.
Pensionspreis bei Aufenthalt von mindestens 5 Tagen von Fr. 6.50 an. 1838 **Ohr. Schuelter.**

WERTPAPIERE
Banknoten, Aktien, Obligationen, Fremdenwechsel, Staatsanleihen
ART. INSTITUT ORELL FÜSILI ZÜRICH

Gebr. KUONI, ZÜRICH
(2622 Z) empfehlen ihre 1602
Spezialverkehre nach Spanien
Grossbritannien, Skandinavien, baltische Häfen, etc.
Auskünfte und Offerten kostenlos. Anfragen erbeten.

VIÈGE-ZERMATT & GORNERGRAT
Chaque porteur d'action de ces deux lignes peut se procurer une carte lui donnant le droit de parcours à demi tarif sur chacune d'elle, jusqu'au 15 juillet inclusivement et dès le 15 août inclusivement à la fin de l'exploitation.
Les conditions accessoires sont indiquées sur la carte. Les cartes sont délivrées contre production des actions.
POUR LE VIÈGE-ZERMATT à l'Union de Banques Suisses à Lausanne, à la Banque Commerciale de et à Bâle, et chez M. Chenerières et Cie., à Genève. 1955
POUR LE GORNERGRAT à la Banque Commerciale de et à Berne, à la Banque Commerciale de et à Bâle, et à l'Union de Banques Suisses, à Zurich.

Korbflaschen
in Roh- und Weissgallisch gezeichnet und angezeichnet.
Cuenin-Huni & Cie.
Korbwaren- u. Rohrnöbelfabrik Kirchberg (Kt. Bern)



Zürcher-Dampfboot-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch, den 13. Juli 1921, nachmittags 3 Uhr im Gesellschaftszimmer der Tonhalle Zürich

TRAKTANDEN:
1. Berichterstattung über den Abschluss der Sanierung.
2. Statutenrevision.
3. Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
4. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920. — Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
5. Verschiedenes. 2038
Die Betriebsrechnung, Bilanz, der Bericht der Rechnungsrevisoren, sowie der Entwurf der neuen Statuten können von den tit. Aktionären gegen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserem Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen eingesehen und bezogen werden.
Als Ausweis für den Zutritt der Generalversammlung gelten nur die Bescheinigung der Schweizer Volksbank in Zürich über die erfolgte Aktiendeponierung bzw. Einzahlung auf die neuen Aktien. Wir ersuchen die alten Aktionäre dringend, allfällige noch nicht deponierte Aktien der Schweizer Volksbank in Zürich gefälligst umgehend zuzustellen.
Zürich, den 2. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Bern-Worblaufen-Zollikofen-Bahn

Dividenden-Zahlung
Die Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1921 hat beschlossen, für das Jahr 1920 eine Dividende von 2% = Fr. 10.— pro Aktie auszuzahlen. (4658 Y) 2039
Gegen Rückgabe des Dividenden-Coupons Nr. 8 kann die Dividende von heute an erhoben werden bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen. Allfällige Inhaber von Coupons Nr. 6 und 7 werden ersucht, dieselben auch zur Einlösung vorzuweisen.
Bern, den 2. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Salmenbräu Rheinfelden

4 1/2 % Hypothekendarlehen von Fr. 1.500.000
Auslosung von Obligationen
Gemäss den Bedingungen des Anleihe vom 27. September 1901 hat am 1. Juli 1921 die sechzehnte planmässige Ziehung stattgefunden. Folgende Obligationen sind zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1921 ausgelost worden:

Nrn.	2	35	102	128	132	138	181	202	216
237	254	269	283	292	311	340	351	361	398
420	443	446	466	482	496	509	515	517	543
545	546	699	720	723	825	834	844	890	896
900	902	982	1000	1022	1067	1069	1083	1118	1149
1151	1155	1159	1175	1176	1190	1202	1221	1224	1272
1307	1330	1349	1358	1486	1500				

Diese Titel werden vom Verfalltage an zum Nennwert eingelöst von: der Gesellschaft in Rheinfelden, der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel und in Zürich, dem Schweizerischen Bankverein in Basel, den Herren Ehinger & Cie. in Basel, der Aargauischen Hypothekbank, Filiale in Rheinfelden.
Auf den gezogenen Obligationen werden Zinsen über den Verfalltag hinaus nicht vergütet. 2032 (3104 Q)
Die Obligationen sind mit den sämtlichen unverfallenen Coupons einzuzahlen; fehlende Coupons werden am Kapitalbetrage in Abzug gebracht.
Rheinfelden, den 1. Juli 1921.

Salmenbräu Rheinfelden.

Bilanz-Analyse, Bücher-Untersuchung, Buchhaltungs-Einrichtung, besorgt fachm. u. diskret
A. Huber - Blesi, Vitznau
(Hotel Rigibahn)
Suche in jedem Kanton **Reisende**
die gut eingeklärt sind bei Papeterien, bez. neue vorteilh. Hektographenmasse zu vertreiben. Eventuell verkaufte Fabrik-Patent. Passend für Tinten- oder Papierfabrik. - Off. unter Chiff. E 10796 Lz befördert die Publicitas A.-G., Luzern.
Amerik. Buchführ. Lehrtr. grdl. u. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frissh. Bucherexp., Zürich. B 15

UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten **FABRIK IN METT**
Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten, Kurzgliedrige Lasiketten für Glessereien etc. Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn, Brückenbau, Naikuppelungsketten, Schiffsketten, Gerbstetten, Pflanzketten, Gleisschulsketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit. Eigene Prüfungsanstalt. Ketten in jeder Grösse.
"APPROFONDIMENTI SVIZZERI"
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL
A. O. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LUZZERN
C. H. NEST & CO. PIAZZA C. ROTTI 1820/21

RONEO A.-G., Zürich
St. Annahot
Telephon Selnu 19.54
Vervielfältigungs-Apparat
GOVERNEMENT
Fr. 260 1687
(718 On)

TRANSPORT-VERSICHERUNGEN
für Export und Import, Waren und Valoren
ohne oder mit Einschluss der damit verbundenen Spezial-Risiken, wie: Diebstahl, Plünderung, Streik, Anbruch, Revolution und Krieg (O. F. 10171 Z) 412
übernehmen zu günstigen Bedingungen
KREBS & Co., ZÜRICH
Sihlstrasse 3, City House
General-Agentur für die deutsche Schweiz, exkl. Bern der „The Marine Insurance Co., Ltd.“ London
Gegründet 1836 In der Schweiz konzessioniert seit 1888
Akt.-Kapital: 1.000.000 £, Einbezahl: 600.000 £, Reservfonds: 700.000 £

Maschinenbau A. G. Langenthal in Liq.

Aufforderung an die Gläubiger
Die Maschinenbau A. G. Langenthal hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Mai 1921 aufgelöst und die Liquidation erklärt.
Es ergeht an die Gläubiger, soweit dieselben nicht durch den in Rechtskraft erwachsenen Nachlassvertrag befriedigt wurden, die Aufforderung, ihre Forderungen bis und mit dem 25. Juli 1921 bei dem als Liquidator ernannten Herrn Notar Walter Morgenthaler in Langenthal schriftlich anzumelden.
Langenthal, den 2. Juli 1921.
Maschinenbau A. G. in Liq.
W. Morgenthaler, Notar.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey S. A., Vevey

Remboursement d'obligations 1er tirage
Les 24 obligations dont les numéros suivants, de l'emprunt hypothécaire de Fr. 600 000.— 6 1/2 % du 6 octobre 1920, ont été désignées par tirage au sort du 30 juin 1921, pour être remboursées le 6 octobre 1921:
N°s 18 31 47 74 90 171 182 239 263 333 418 474
522 526 606 671 676 762 776 778 797 798 828 875
L'intérêt cessera de courir à partir du 6 octobre 1921 et le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, auprès de l'Union de Banques Suisses, à Lausanne; le Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne; la Banque Guenod, de Gauthard & Cie, à Vevey. (32015 L) 2035
Lausanne et Vevey, le 30 juin 1921. Union de Banques Suisses.